

17. Oktober 2019, 4:45 Uhr Reispionier Ritter Jean de Mandeville

Deshalb muss die Erde rund sein!

Leider fressen sie Kinder, allerdings nicht die eigenen: "Sie haben jedoch einen üblen Brauch, denn am liebsten essen sie Fleisch von Menschen, viel lieber als jedes andere. (...) Es kommen Kaufleute dorthin und bringen Kinder, um sie den Bewohnern zu verkaufen, und die kaufen sie auch; und wenn sie dick sind, essen sie sie gleich, sind sie mager, mästen sie sie, und sie sagen, das sei das beste und zarteste Fleisch der Welt."



Reispionierin Ida Pfeiffer

"Mein Fleisch wird ihnen schon zu alt sein"

Ida Pfeiffers Jugend war enttäuschend, doch dann fielen alle Ketten ab. Die Wienerin wurde eine der größten Abenteurerinnen des 19. Jahrhunderts und besuchte sogar gefürchtete Kannibalen.

Von Irene Helmes

Auch in Sizilien sei das Leben eines Kindes nicht viel wert, wenn es nicht das eigene ist, schreibt Jean de Mandeville - wieder ohne zu verurteilen: "In Sizilien gibt es eine Art Schlange, über die man zu erfahren sucht, ob Kinder Bastarde oder ehelich sind. Denn wenn sie ehelich geboren wurden, geht die Schlange um sie herum, ohne ihnen Leid anzutun, und wenn sie außerehelich sind, werden sie von den Schlangen gebissen und vergiftet. Und viele verheiratete Männer untersuchen auf diese Weise, ob die Kinder von ihnen sind."

Seine mal mehr, mal weniger detailreichen, aber immer erstaunlichen Beschreibungen inspirieren. Jahrhunderte später lässt der Schriftsteller Umberto Eco seinen Lügenschelm "Baudolino" durch die Sagenwelt von Mandeville reisen.

Und einer der berühmtesten Entdecker lässt sich sogar von den Argumenten des Reiseritters überzeugen: Mandeville legt genau dar, wie sich die Position des Polarsterns am Himmel bei einer Schiffsreise verändert und schlussfolgert, dass die Erde samt Land und Meeren rund und damit befahrbar sein müsse - er selbst habe die Umrundung nur deshalb nicht gemacht, weil er keinen Kapitän gefunden habe, der so mutig gewesen sei wie er selbst. Eine Entschlossenheit, die Christopher Kolumbus nach dieser Lektüre aufbringt und zufälligerweise

einen neuen Kontinent entdeckt.



Navigation mit Kompass: In dem Kapitel zu dieser Miniatur beschreibt Mandeville, dass der Polarstern immer tiefer am Horizont steht, je weiter südlich man kommt - die Erde also rund sein muss. (Foto: Bibliothèque nationale de France - cote : N52000858; aus: "Die Wunder der Erde", Verlag Müller & Schindler)

Zum Unglück der Einheimischen dort nehmen sich Kolumbus und alle Kolonialisten, die ihm nachfolgen, Mandeville nicht weiter zum Vorbild: Statt die fremden Kulturen voller Staunen, aber tolerant zu betrachten, bedeutet die Ankunft der Europäer Unterwerfung, Ausbeutung und Tod.

So grausam agiert mancher Konquistador, dass man wünscht, er hätte sich auch auf eine andere "Erkenntnis" von Jean de Mandeville verlassen: "Man reibt sich Arme, Hände und Beine mit dem Saft von Limonen ein - das ist eine Art Obst, ähnlich kleinen Pfirsichen -, und dann braucht man sich vor Krokodilen und anderen Untieren nicht zu hüten."

WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE



Trotz solcher Irrtümer wird der englische Ritter Jahrzehnte und Jahrhunderte lang als Weltreisender verehrt. Doch im 19. Jahrhundert erkennt man: Sein Werk

ist größtenteils eine Zusammenstellung von Berichten anderer Autoren. Voller Empörung heißen ihn die enttäuschten Fans einen Betrüger und Lügner. Erst die Erkenntnis, dass es im späten Mittelalter durchaus üblich war, Werke von Experten neu zu kombinieren, beruhigt die Gemüter wieder.

Doch wer könnte dieser Gelehrte gewesen sein, der überhaupt diese Schriften kennt, die "Mandeville" für sein Buch nutzt? Der aus so vielen Büchern, aus Fabeln und mit viel Fantasie meisterhaft eine nie gemachte Weltreise erschafft? Der von Magnetbergen berichtet, die Schiffe mit Eisenbeschlägen anziehen und nie wieder freigeben? Der von Pygmäen schreibt, "schön und anmutig, Männer wie Frauen. (...) Sie werden nur sechs Jahre alt. Oft müssen sie gegen die Vögel im Land kämpfen, von denen sie erfasst und gefressen werden." Und der betont: Die Pygmäen mögen klein sein, doch seien sie sehr verständig und schalkhaft.

ANZEIGE



Mobilität u C

Die Stadt der Zuk
Mobilitätskonzept
Infrastruktur. Das
und Unternehmer

Und der mit einem gewissen Witz etwa über die Durchquerung eines wahrhaft höllischen Tales schreibt: "Ich war damals frommer, als ich es später je war: sowohl aus Angst vor den Teufeln verschiedener Gestalt, die ich sah, als wegen der Leiber der Toten, die ich zahlreich im ganzen Tal liegen sah."



Den furchtbaren Gang durch das Tal des Verderbens beschreibt Mandeville so detailreich, dass es den Leser schaudert: "Inmitten des Tales steht ein großer Fels, auf dessen Spitze das Antlitz des Teufels zu sehen ist - das schrecklichste und scheußlichste Gesicht, das man sich vorstellen mag. Es ist nur bis zu den Schultern abgebildet. (...) Es wurde so finster wie in einer nebligen Nacht, und wir dachten, wir wären alle verloren. In dieser Finsternis fielen wir wohl hundertmal zu Boden. Wenn wir stürzten, fielen wir auf Leichen. Manche aber winselten, da sie noch lebten."

Bild: Bibliothèque nationale de France; Bibliothèque nationale de France - cote : N52000858; aus: "Die Wunder der Erde", Verlag Müller & Schindler

< 1 2 >

Der (bis heute nicht bewiesene) Verdacht fällt auf den Benediktinermönch Jean le Long (wahrscheinlich 1315-1383), er hat viele Texte über den Nahen und Fernen Osten ins Französische übersetzt. Will er zur weiteren Verbreitung der Texte beitragen oder einfach selbst Teil dieses Kanons werden, mit dem er seine Tage im Kloster verbringt? Oder denkt er einfach: Das kann ich besser.

Falls ja, ist der Gedanke nicht verkehrt, nimmt man den großen Erfolg seines Reiseberichtes als Gradmesser.

Selbst wenn der Autor der Reisen des Ritters Jean de Mandeville niemals seine Bibliothek verlassen haben sollte, bringt er von seinen Reisen im Kopf doch eine wichtige Botschaft mit: Eigentlich seien alle Menschen im tiefsten Herzen Christen und in ihren unterschiedlichen Kulturen zu tolerieren. "Und ich muss euch sagen, dass in allen Ländern, auf allen Inseln und bei allen verschiedenen Menschen, die ich euch mit ihrem unterschiedlichen Glauben geschildert habe, es kein Volk gibt - vorausgesetzt, es besitzt Vernunft und Verstand -, das nicht auch Glaubensartikel unserer Religion und einige gute Teile unseres Glaubens hätte und das nicht an Gott als den Schöpfer der Welt, den sie den Gott der Natur nennen, glauben würde."



Lady Mary Montagu - "Sie werden mich für eine halbe Türkin halten"

Als mysteriös, gar barbarisch galt das Osmanische Reich im 18. Jahrhundert in England. Lady Mary Montagu wagte sich hin - und gönnte sich den Luxus einer eigenen Meinung... **Jetzt lesen**

Bild: Quelle: Wikimedia commons

◀ 1 2 3 4 5 6 ... 22 ▶

Dass sich dieser Gedanke nicht leicht durchsetzen würde, ist dem Autor auch klar. Schließlich schreibt er, als er über die Nord- und Südhalbkugel sinniert: "Denn wo immer man sich auf der Erde aufhält, ob oben oder unten, die Bewohner glauben immer, dass sie aufrechter gehen als alle anderen."

Alle Textstellen und Abbildungen stammen aus dem Faksimile des "Buchs der Wunder": Berühmte Buchmaler bebilderten Anfang des 15. Jahrhunderts die Prachtabschriften von Texten über die fernen Regionen unserer Welt - darunter die Schriften Marco Polos als auch Odorico da Pordenones. Dieses "Livre des merveilles" wird heute in der französischen Nationalbibliothek verwahrt. Der [Verlag Müller und Schindler hat eine limitierte Faksimile-Edition](#) der "Reisen des Ritters Jean de Mandeville" herausgegeben.

Serie Reisepioniere

In loser Folge stellen wir Ihnen [hier](#) denkwürdige Weltenbummler vor.



4

[Politik](#) [Wirtschaft](#) [Meinung](#) [Panorama](#) [Sport](#) [München](#) [Bayern](#) [Kultur](#) [Gesellschaft](#) [Wissen](#) [Digital](#) [Karriere](#) [Reise](#) [Auto](#) [mehr...](#)



Reisepionierin Alexandrine Tinne

Im Damensattel bis in die Sahara

Die junge Erbin Alexandrine Tinne hätte es sich daheim bequem machen können. Stattdessen brach sie mit luxuriösem Gefolge auf, als erste Europäerin die große Wüste zu durchqueren. Ein tödliches Abenteuer.

Von Irene Helmes

Seite 2 von 2

[Zur SZ-Startseite](#)

[Zurück zu Seite 1](#)

[Auf einer Seite anzeigen](#)

Teilen Sie unseren Artikel



Facebook



Twitter



WhatsApp



E-Mail



Flipboard



Pocket

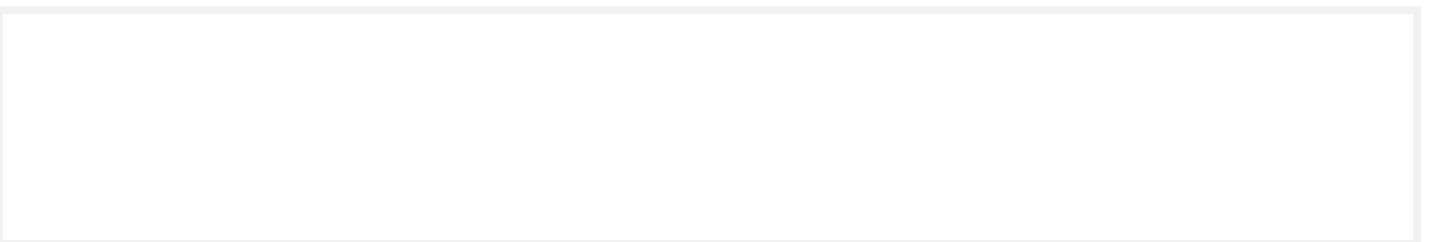
[Artikel drucken](#)

[Feedback](#)

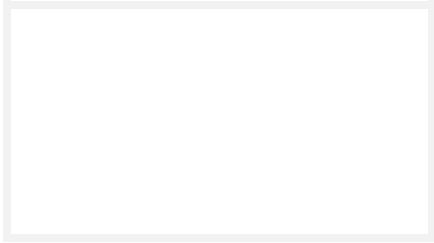
°SZ.de/ihe/edi

Das könnte Sie auch interessieren

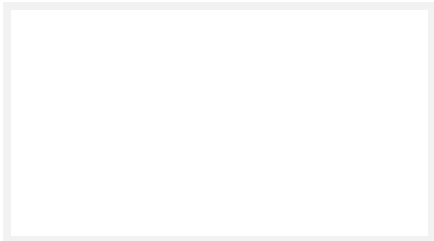
ANZEIGE



Lugares abandonados donde nadie se atreve a poner un pie



Tausende Deutsche stürzen sich auf die Armbanduhren dieses...



Billigflüge ab Vitoria-gasteiz. Klicken und Tarife vergleichen

Easyjet.com

ANZEIGE

Stadtwerke München

Saubere Energie aus der Region

Frauen im Militär

Israelische Verhütungstaktik

Invasiver Fisch

"Töten Sie ihn sofort!"

ANZEIGE

Stadtwerke München

Saubere Energie aus der Region

Paul von Thurn und Taxis

Der Geliebte von Ludwig II.

Leute

**Jennifer Anistons Selfie löst
Turbulenzen aus**

ANZEIGE

Famosos con hijos homosexuales

5 razones para aprender inglés con una app en lugar de con un curso

Enfermedad

ANZEIGE

ATP

Ehemaliger Tennisspieler Alexander Wolkow ist tot

Gruppenvergewaltigung in Freiburg

Als fänden sie es zutiefst amüsan

Die wichtigsten Nachrichten des Tages

SZ Espresso-Newsletter

ANZEIGE

Descubre por qué los jugadores siguen disfrutando este juego después de 10 años

Grepolis - Juego gratis en línea

▶ 02:06

**Lage in Barcelona: Einwohner und Touristen
fassungslös**

FC Bayern

Kovac ist jetzt Einzelkämpfer

Reiseptioniere in Asien
**Mönche, die Backpacker
staunen lassen**

Serie "Reiseptioniere"
**Frau Lotter entdeckt
Amerika**

Reisequiz der Woche
**Was wissen Sie über
Reiseptioniere?**

Stellenmarkt

Kinderpflegerin (m/w/d)

AWO München-Stadt
80331 München

Lehrkräfte (m/w/d)

Fürstenwalder Aus- und
Weiterbildungszentrum gGmbH
15517 Fürstenwalde (Spree), 15517
Fürstenwalde

**Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (m/w/i) -
Geburtshilfe**

Rems-Murr-Kliniken gGmbH
70174 Stuttgart - Mitte, 70174 Stuttgart -
Nord, 70174 Stuttgart -...

[Alle Angebote](#)

Leser empfehlen im Ressort Reise

- 1** Serie "Reisen ohne Flug" **Europas schönste Radfernwege**
- 2** Serie "Reisen ohne Flug" **Herbst im deutschen Urwald**
- 3** Kolumne "Ende der Reise" **Endlich allein mit Michelangelo**

Meistgelesene Artikel

- 1** BGH-Urteil **Semmeln am Sonntag sind ein Stück Lebensqualität**
- 2** Brüssel **Johnson beantragt Brexit-Verschiebung**
- 3** Nach heftiger Kritik **G7-Gipfel findet doch nicht in Trump-Hotel statt**

ANZEIGE

GUTSCHEINE

GUTSCHEIN



10€

10€ Expedia
Gutscheincode

GUTSCHEIN



25€

25€ TUI Aktionscode

GUTSCHEIN



75€

75€ weg.de Gutschein

GUTSCHEIN



20€

20€ Hotels.com
Gutscheincode

GUTSCHEIN

-

- Ne
Gut

[Reisegutscheine](#) [Alle Shops](#)

ANZEIGE

VERGLEICHSPORTAL

Stromvergleich



Baufinanzierung



Kreditkarten Vergleich



Tagesgeld Vergleich



Har

Gasvergleich



Autokredit



Girokonto Vergleich



Depot Vergleich



Har

Zur SZ-Startseite

[Datenschutz](#) [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Eilmeldungen](#) [RSS](#) [Apps](#) [AGB](#) [Jobs bei der SZ](#) [Digitale Medien](#)
[Kontakt und Impressum](#)

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH